

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 14. Oktober.

I n l a n d.

Berlin den 11. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Erzherzog Karl von Oesterreich Kaiserl. Hoheit den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Land- und Stadtgerichts-Direktor, Justiz-Rath Gattschold zu Schmiedeberg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland ist von Teplitz hier eingetroffen.

Seine Excellenz der Wirkliche Geheim- Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant und General-Adjutant, von Wihleben, ist von Teplitz angekommen.

A u s l a n d.

R u s s l a n d.

St. Petersburg den 3. Oktober. In Livland soll wegen des Kornmangels bis zum 1. Aug. k. Z. bei 500 Rubel Strafe kein Branntwein gegen Korn vertauscht werden.

Durch einen Kaiserlichen Tagesbefehl aus Kalisch vom 22. v. Mts. werden 19 Obersten zu General-Majoren befördert.

Bei dem Besuche, den Se. Majestät der Kaiser im Monat September 1832 der Stadt Smolensk abgestattet, bemerkte der Monarch, bei Besichtigung der Festungswerke, in einem Graben das alte Denkmal des Oberst-Lieutenants Paul von Engelhardt, der bekanntlich im Jahre 1812 an dieser Stelle auf Befehl Napoleons erschossen wurde. Se. Majestät

befahl, dem Andenken Engelhardts ein neues Denkmal mit folgender Russischen Inschrift zu errichten: „Dem Oberst-Lieutenant Paul von Engelhardt, der im Jahre 1812 aus Treue und Liebe zum Vaterlande starb.“ Dieses schöne, auf der Alexandrowschen Kaiserl. Fabrik aus Gußeisen verfertigte Denkmal ist nun am 15. d. Mts. feierlich an die Stelle des alten gesetzt worden, um so die unveränderten Andenken an den patriotischen Krieger zu bewahren.

Die Russische St. Petersburgische Zeitung enthält einen Auszug aus einem Schreiben des Patriarchen Athanasios, worin derselbe den Erzbischof Hierotheos benachrichtigt, daß die Feinde des Glaubens die Kirche des heil. Grabes in Jerusalem bedrohen, daß aber auf Verwendung des Grafen Alexander Wassiljewitsch Medem, welcher, so wie der Wirkliche Staatsrath Abraam Seregejewitsch Norow, zu der Zeit im heil. Lande sich befand, Ibrahim Pascha dem frevelhaften Beginnen der Ungläubigen gänzlich Einhalt zu thun versprochen habe.

Die Russische Handels-Zeitung meldet aus Moskau: „Der August war bei uns ziemlich unbeständig, weshalb bis jetzt die Heu-Ärnde noch nicht beendigt ist. Die ungünstige Witterung hat auch die Roggen-Ärnde verzögert, und an vielen Stellen ist das Winter-Korn noch nicht ausgesät worden. In der Umgegend von Moskau ist man mit der Roggen-Ärnde sehr zufrieden. Das Sommer-Korn ist im Allgemeinen gut gediehen, allein wegen des nassen Sommers reifte dasselbe lange nicht, und in der Mitte August traten Fröste ein, welche indessen dem Getreide keinen großen Schaden zufügten. Aber den 25. August (6. Septbr.) war ein so starker Frost, daß selbst die größten Re-

geopflügen mit Eis bedeckt wurden. Nach diesem Frost mußten die Landleute zu einer vorzeitigen Aernde schreiten, und es wird deshalb wohl viel unreifes Korn geschnitten werden.

Königreich Polen.

Warschau den 6. Oktober. Eine Abtheilung der Kaiserl. Russischen Leibgarde-Kavallerie von allen Waffengattungen, wird, auf der Rückkehr von Kalisch nach St. Petersburg, heute hier eintreffen und ein Paar Tage in Warschau Rast machen.

Der Administrations-Rath hat eine Verordnung bekannt gemacht, welcher zufolge von jetzt an alle Arten Russischer Silber-, Gold- und Platina-Münzen ohne Umstände aus dem Königreich Polen eben sowohl, wie aus Rußland, ins Ausland ausgeführt werden dürfen.

Oesterreich.

Teplitz den 5. Okt. (Prager Itg.) Am 4. Oktober um 8 Uhr früh hörten Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin die Messe in der Stadtkirche; nachdem Ihre Majestäten vorher im Fürstlichen Schlosse von der Fürstin von Clary Abschied genommen hatten, nahmen sie noch ein von dem Teplitzer Bürgermeister Wolfram überreichtes Abschieds-Gedicht gnädig auf, und bestiegen sodann an der Thür der Kirche, in welcher so eben die gebrängte Masse der Bewohner den Segen des Himmels von dem Allerhöchsten erbeten hatte, unter dem lauten Jubel der Menge den Reisewagen.

Se. Majestät der Kaiser Ferdinand haben den Veteranen der Kaiserl. Russischen Garde, welche bei der am 29. v. M. stattgehabten Feierlichkeit zur Wache bei dem Unterbau des Monuments aufgestellt waren, eine ehrenvolle Auszeichnung angedeihen lassen, indem Allerhöchstdieselben dem Kommandanten des Detachements, Obersten Lowrentzoff, das Ritterkreuz des Leopold-Ordens zu verleihen, dem Fähnrich Generalexoff aber eine goldene, und jedem der fünf Unteroffiziere eine der silbernen Medaillen einhändigen zu lassen geruhten, welche auf die Feierlichkeit der Grundsteinlegung geprägt worden sind.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Oberst-Lieutenant und Grenadier-Bataillons-Kommandanten von Matauschek, welcher die bei der Feierlichkeit am 29. v. M. ausgerückten Truppen kommandirte, den St. Annen-Orden zweiter Klasse verliehen. Auch haben Se. Majestät der Kaiser von Rußland dem als Wächter bei dem Monumente des Feldzeugmeisters Grafen Colloredo bei Urbesbau angestellten Invaliden, Korporal Joseph Berran, den St. Annen-Orden fünfter Klasse und ein namhaftes Geschenk in Gold zustellen lassen.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben der Mannschaft des Allerhöchsthron Namen führenden Oesterreichischen Husaren-Regiments 24 Anna-Kreuze fünfter Klasse mit der Bestimmung für sol-

che Unteroffiziere und Gemeine, die sich vor dem Feinde besonders ausgezeichnet haben, und außerdem ein Geschenk von Tausend Dukaten verliehen.

Wien den 2. Okt. Unsere heutigen Zeitungen enthalten, französisch und deutsch, den mehrmals erwähnten Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Griechenland. Die Ratifikations-Urkunden wurden am 9. September in Wien ausgewechselt. Der Vertrag dauert vorläufig 10 Jahre.

Am 17. Juli besuchte, wie der Monit. Ottom. berichtet, der Sultan die beiden Militärschulen in Constantinopel. Der Großherr setzte sich auf das Ratheder, ließ sich die einzelnen Hefte vorlegen und hielt ein förmliches Examen über Arithmetik, Algebra, Geometrie, Geographie, arab., persis. und türk. Sprache mit den Schülern. Zuletzt lobte der Sultan die Schüler wegen ihrer Kenntnisse, die große Hoffnungen erregten, ermunterte sie zum fleißigen Fortarbeiten und versicherte sie seiner Gewogenheit. Die 400 Zöglinge empfingen diese huldvollen Worte des Sultans mit dem lauten Jubelruf: Es lebe unser Padschah!

Großbritannien.

London den 3. Okt. Der König der Belgier wurde gestern Abend in Schloß Windsor zum Besuch bei Ihren Majestäten dem König und der Königin von England erwartet.

Auch der Courier, früher eines der gemäßigtesten Whig-Blätter, fängt jetzt an, eine Aenderung in der politischen Stellung des Oberhauses für nothwendig zu erklären. Die Gelegenheit zu dieser Aenderung bietet eine auf Befehl des Unterhauses angefertigte Liste der während der letzten drei Jahre von dem Unterhause beantragten, vom Oberhause aber verworfenen Bills.

Aus Lissabon sind Nachrichten bis zum 24. September hier eingegangen. Der 22ste, an welchem Tage die Königin Donna Maria im Jahre 1833 in Lissabon anlangte, war auf die gewöhnliche Weise durch königliche Salven, Glockengeläute und ein Leber, welches Ihre Majestät im Aluda-Palast hielt, das aber sehr spärlich besucht war, gefeiert worden. Vier Personen, die man zu diesem Leber erwartet hatte, blieben aus, nämlich die Herzogin von Braganza, die Infantin Donna Isabella Maria, Lord Howard de Walden und der Admiral Sir William Bage. Einige glauben, daß den Englischen Gesandten bloß das schlechte Wetter in Eintra zurückgehalten habe, Andere meinen, er sei empfindlich darüber gewesen, daß man ihm keine spezielle Anzeige davon gemacht, dagegen wurde aber bemerkt, daß ja das Leber in der Hof-Zeitung angekündigt worden. Die Königin soll übrigens ihr Mißfallen darüber zu erkennen gegeben haben. Am 24. sollten die Obsequien für Don Pedro in der Kirche St. Vicente de Fora stattfinden, wo seine sterblichen Ueberreste liegen; die Ein-

wohner hatten Trauer angelegt. Es begann sich in Lissabon, noch mehr aber in Porto und in andern Provinzial-Städten, ein Gefühl der Unzufriedenheit zu zeigen, obgleich die Einwohner nur sehr niedrig besteuert und obgleich Landbau und Handel im besten Gedeihen sind. Man wollte jedoch diesen Mißmuth zum Theil dem Gerücht zuschreiben, daß die Königin Donna Maria unter einem Einfluß handle, der sich nicht gezieme, und daß sie gegen die Wohlfahrt der Nation gleichgültig zu werden anfänge. Die Königin und die Kaiserin wohnten einstweilen, bis letzterer der Palaß von Bemposta eingeräumt seyn wird, im Palaß von Necessidades zusammen, können aber durchaus nicht mit einander stimmen, und da sich kürzlich Herr Fonseca Magalhaes, der Minister des Innern, der letzteren annahm, so hätte die Königin, wie verlautet, aus Unwillen darüber, beinahe ihr Cabinet geändert.

In der Nachschrift zu einem von den Times mitgetheilten Schreiben aus Barcelona vom 22. Sept. 9 Uhr Abends meldet der dortige Korrespondent: „Durch Kourier ist von Madrid ein Dekret hier eingegangen, welches den General Mina zum General-Capitain von Catalonien ernennet, und Ihre Majestät hat den Forderungen der hiesigen Junta nachgegeben. Es fragt sich nur, ob die andern Spanischen Provinzen sich damit begnügen werden. Ich glaube es nicht.“

Ein Schreiben in den Times aus Konstantinopel vom 9. Septbr. erwähnt eines Gerüchts, daß man die Englische Flotte habe nach den Dardanellen zusteuern sehen, um durch ihre Anwesenheit in jener Gegend das Gesuch um einen Zerman zur Erlaubniß der Durchfahrt des „Barham“ nach dem Schwarzen Meere zu unterstützen. Die Times sagen aber: „Wir haben mehr als Einen Grund, dies für ein ungegründetes Gerücht zu betrachten. Wir haben Briefe aus Smyrna vom 15. v. M. gesehen, die von der Annäherung des Britischen Geschwaders nicht ein Wort sagen.“ Demselben Korrespondenten zufolge, hat im Hafen von Suda in Kreta ein ernstliches Zusammentreffen zwischen der Britischen Kriegsbrigg „Childers“ und zwei Aegyptischen Briggs stattgefunden. Der erste Lieutenant der Brigg „Childers“ war nämlich von einem der Befehlshaber der Aegyptischen Briggs ermordet worden, und da die augenblickliche Bestrafung des Thäters, auf die sie drang, nicht erfolgte, so feuerte sie auf die Aegyptischen Briggs und bohrte in kurzem beide in Grund.

Die beiden Brüder, Freiherren Bianchi, welche einen hohen Rang im östereich. Dienst bekleiden, sind, mit einer diplomatischen Sendung beauftragt, aus Wien hier angekommen.

Der bekante Agent des D. Carlos, Baron Haber, ist gestern von hier nach dem Festlande abge-

reist, und zwar, wie man glaubt, in Folge der neuesten wichtigen Ereignisse in Spanien.

Schw e i z.

Zürich den 29. Sept. Die feierliche Wieder-Eröffnung der Basler Hoch-Schule wird am 1. Okt. stattfinden. Eine sogenannte akademische Gesellschaft in Basel beabsichtigt, den Wirkungskreis der Wissenschaften zu erweitern und errichtet deshalb für zwei Vorlesungen über Geschichte und Chemie einen Theil des Honorars, damit der Eintrittspreis für Jedermann ermäßigt werde.

Der Bergsturz des Dent du Midi ist so bedeutend, daß Waadt und Wallis eine Kommission niedergesetzt haben, die Sorge tragen soll, daß die beiden Ufer der Rhone vor der Gefahr beschützt werden, die ihnen aus dem im Fluß angehäuften Geschiebe erwachsen könnte.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 10. Oktober. Das heutige Militair-Wochenblatt meldet die Beförderung des General-Lieutenants von Nahrner zum wirklichen kommandirenden General des 1. Armee-Corps. Der General-Major von Roder wird als Commandeur der 6. Division bestätigt und zum interimistischen ersten Kommandanten von Torgou ernannt, ferner wird der Commandeur des ersten Garde-Regiments zu Fuß, Oberst von Prittwitz, zum Commandeur der ersten Garde-Infanterie-Brigade; der Commandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons, Oberst-Lieutenant von Werder, zum Commandeur des ersten Garde-Regiments zu Fuß, und der Major von Gayl, vom ersten Garde-Regiment zu Fuß, zum Commandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons ernannt, der Commandeur des 6. Ulanen-Regiments, Oberst von Waldow, aber als General-Major mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Am den Tagen des 29. und 30. Sept. und 1. Okt., kamen die Kaiserl. Russischen Garde-Truppen, unter den Befehlen des General-Lieutenants und General-Adjutanten Islenieff, auf dem Rückmarsche aus Kalisch durch den Kulmer Kreis des Reg. Bez. Marienwerder und wurden auch hier, dem allgemeinen Wunsche gemäß, von den Quartierständen selbst verpflegt. In Kulm nahmen am 30. v. und 1. d. die Offiziere beider Kolonnen an einer gemeinschaftlichen Mittagstafel Theil, der sich die dortigen Militair- und Civil-Behörden angeschlossen hatten. Dem Russischen Offizier-Corps zu Ehren war am ersten Abend ein Ball in der Kadetten-Anstalt und am zweiten Abend ein anderer im Refourcen-Lokale. Jenen beehrte der General-Lieutenant Islenieff, diesen der General-Major Dbradowitsch persönlich mit ihrer Gegenwart.

Man schreibt aus Marienwerber unterm 1. d. M.: „Heute gegen Mittag trifft die combinirte Russische Jäger-Garde, von Kalisch kommend, hier in Marienwerber ein, hält morgen Ruhetag, und verläßt uns Sonntag Morgens, worauf gegen Mittag wieder das Grenadier-Regiment „Friedrich Wilhelm III.“ hier einrückt, am Montag Morgen aber seinen Marsch nach Danzig fortsetzt.“

Der Wahnsinn, jeder fixen Idee oder erbärmlichen Grille, oder einer auf Empfindelei beruhenden Liebespein wegen, ohne Weiteres die Reise in die andere Welt anzutreten, hat sich in Paris sogar auch unter der arbeitenden Klasse verbreitet. So fand man vor einigen Tagen im Walde von Vincennes ein junges Liebespaar aus dieser Klasse, welches sich gegenseitig durch Pistolenschüsse getödtet hatte, nachdem es mit Gift nicht hatte gelingen wollen. Bei beiden war nur noch ein Theil des Hirnschädels vorhanden. — In St. Just wurde unlängst ein alter Invalide, der etwas unpäßlich war, von einer betagten Frau, die unglücklicher Weise in dem Rufe einer Hexe stand, freundlich begrüßt und mit den Worten angeredet: „Nur getroßt; Ihr werdet bald wieder hergestellt seyn.“ Der Invalide glaubte darin eine Beschwörungsformel zu erkennen, eilte in seiner Wuth der alten Frau mit einem Knüttel nach und gab ihr einen solchen Schlag auf den Kopf, daß sie sogleich zu Boden sank und rettungslos darnieder liegt.

Lord Sheffield und Lord Gardner schossen am 16. Sept. in Gunton-Park 69 Paar Rebhühner; am 17.: 113 Paar; am 18.: 100 Paar, ohne die Hasen und Kaninchen. Die Jagd begann jedes Mal erst um 12 Uhr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. Okt. als erste Vorstellung im Cyclus der Verloosungsvorstellungen: Der verbannte Amor, oder: Die eifersüchtigen Eheleute. Original-Lustspiel in 5 Akten von August v. Kokebue. Herr Köbber den Professor Erlenhoff als Antrittsrolle.

In unserm Verlage sind erschienen:

Haushaltungs-Kalender für das Großherzogthum Posen und die angrenzenden Provinzen, so wie Comtoir-Kalender für das Jahr 1836.
Posen am 14. Oktober 1835.

W. Decker & Comp.

Eben ist angekommen in Posen, Bromberg, Culm und Gnesen bei E. S. Mittler:

Das sehrlichst erwartete erste Heft der, von den berühmten Männern v. Kottek, Welcker und Hottinger (Professoren etc.) empfohlenen

allgemeinen Weltgeschichte,

von J. G. Kuhlmann. Preis: gebunden 5 Sgr.

Das deutsche Volk — der Gebildete wie Nicht-Gebildete — erhält hier ein Werk in circa 20 Lieferungen, welchem ein schöner Atlas (Karten der alten und neuen Welt) nebst einem Abriss der Erdkunde zur leichtern Auffassung, unentgeltlich beigegeben und billigen Anforderungen in jeder Beziehung entsprechen wird.

Die Namen v. Kottek, Welcker und Hottinger machen Anpreisungen überflüssig.

Übrigkeitliche Bekanntmachung.

Es hat sich das Gerücht:

daß bei einem Land- und Stadtgerichte des hiesigen Ober-Landesgerichts-Bezirks durch eine Personen-Verwechslung eine rechtskräftig erkannte körperliche Züchtigung an einem Individuo irrtümlich vollstreckt worden sei,

so allgemein und mit so vielen Details verbreitet, daß ich davon nähere Kenntniß nehmen und von der betreffenden Gerichtsbehörde spezielle Auskunft erfordern müssen. Durch diese ist aber dargethan, daß jenes Gerücht ganz ungegründet gewesen und dadurch entstanden seyn kann, daß in einer, von einem eingebornen Richter geführten, Untersuchung, eine Vorladung durch einen der polnischen Sprache kundigen Gerichtsboten unrichtig bewirkt worden ist.

Posen den 7. Oktober 1835.

Der Chef-Präsident des königlichen Ober-Landesgerichts

v. Franckenberg.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit benachrichtigt, daß die Reparatur im Innern unsers Kirchen-Gebäudes vollendet ist, und daß der Gottesdienst in demselben

am 18ten dieses Monats Vormittags
10 Uhr

wieder beginnen wird.

Der Vorstand der evangelischen Kreuz-Kirche.

Eine gute Concert-Geige ist billig zu verkaufen: No. 10. am finstern Thore.

Eine schwarze Windhündin mit stehenden Ohren weißer Brust und Füßen, ist verloren gegangen; wer dieselbe in den Fortifications-Bauhof zu Posen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.